

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

woselbst er vier Jahre blieb. Nach einjährigem Wirken in Gampern wurde Ischl sein Domizil, woselbst dem Kooperator Grienberger die Ehre zuteil ward, die Brautmesse des Kaisers Franz Josef und seiner Verlobten, Prinzessin Elisabeth, zu lesen und das hohe Paar zu segnen. Später war Grienberger noch Pfarrprovisor in Gosau, Benefiziat in Obertraun, 1868 wurde er Pfarrer in Ruzhdorf am Attersee. Im Jahre 1875 Stadtpfarrer in Eferding geworden, erhielt er 1877 das Dekanatsamt übertragen und entfaltete hier eine besonders rege, eifrige und erspriessliche Tätigkeit. 1878 wurde Grienberger vom Industrialbezirk Eferding in den oberösterreichischen Landtag entsendet und 1883 vom Kaiser zum **Landeshauptmann-Stellvertreter** in Oberösterreich ernannt. Das verdienstvolle Wirken auf verschiedenen Gebieten fand Anerkennung, indem ihm der Kaiser das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens, die Stadtgemeinde Eferding und die Landgemeinden Hinzengbach, Popping und Fraham das Ehrenbürgerrecht verliehen. Ebenso war der Jubelpriester, der am 25. Juli 1897 das Fest seines 50jährigen Priesterjubiläums feierlich beging, Besitzer der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste. Der 4. September 1898 brachte Grienberger die kaiserliche Ernennung zum Ehrenhohen der Kathedrale Linz, am 28. Juli 1907 konnte er sein diamantenes Priesterjubiläum feiern. Ueber ausdrücklichen Willen des greisen Jubelpriesters wurde von einer größeren Feier Abstand genommen, die Festlichkeit beschränkte sich nur auf Abhaltung eines Fest- und Dankgottesdienstes.

Am 27. Mai 1809 starb der 84jährige edle Priestergeiz zu Eferding, der Stätte seiner rastlosen Wirksamkeit.

Schriftstellerisch war Grienberger ganz hervorragend tätig. Er gab die Werke „Das Baron Schifersche Erbstift, oder das Spital zu Eferding“ 1898 heraus (Linz, Ebenhöch). Als eifriger Heimatsforscher schrieb er auch eine Abhandlung über das Stift Lindach in Schauberg, Pfarr- und Gemeindebezirk Hartkirchen (Linz, Ebenhöch). Ein weiteres Werk konnte er nicht mehr vollenden. Pfarre und Gemeinde verloren an Grienberger eine ganz bedeutende Kraft. Die Ordnung im Friedhofe, der Bau der Leichenhalle, die stilgerechte Restaurierung des Presbyteriums der Stadtpfarrkirche, die Gründung des Kirchenverschönerungsvereines, dessen Obmann er war, die Anlage vor der Stadtpfarrkirche und die Erhaltung vieler alter Grabdenkmäler waren sein Werk. Indem er die Stadtpfarrkirche zu seinem Universalerben einsetzte, konnte die Restaurierung der Stadtpfarrkirche glücklich zu Ende geführt werden — früher schon, anlässlich seines 50jährigen Priesterjubiläums, widmete er ein Kapital von 3000 Gulden und dessen Zinsen für arme Schulkinder. Kanonikus Grienberger war ein Mann lautersten Charakters, eine noble, vornehme Erscheinung, ein edler Priester und väterlicher Freund, von allen, die ihn kannten, geliebt und hochverehrt.